

Betriebskonzept der Kinderkrippe Zypresse

Anschrift: Kinderkrippe Zypresse
Zentralstrasse 140
8003 Zürich

Telefon: 043 / 321 81 79

Natel: 078 / 633 02 69

Email: info@zyp.ch

Zürich, 01. August 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Sinn und Zweck der Kinderkrippe Zypresse.....	4
3. Sozialpädagogische Grundsätze.....	4
3.1. Ziele und Werte bei der Arbeit mit den Kindern und die daraus resultierenden pädagogischen Arbeitsweisen.....	4
3.2. Auswertung der Betreuungsarbeit.....	7
3.3. Leitsätze für die Zusammenarbeit im Team.....	7
3.4. Leitsätze für die Zusammenarbeit mit den Eltern.....	8
3.5. Ziele für die Kontakte nach außen.....	9
4. Institutioneller Rahmen.....	9
4.1. Träger.....	9
4.2. Betriebsbewilligung.....	9
4.3. Platzangebot.....	9
4.4. Finanzierung.....	9
4.5. Versicherungsschutz.....	10
5. Betriebsbeschreibung.....	10
5.1. Organisatorisches.....	10
5.1.1. Aufnahmebedingungen / Betreuungsvertrag.....	10
5.1.2. Öffnungszeiten.....	10

5.1.3. Eltern-Information.....	10
5.2. Kindergruppe.....	11
5.3. Personal.....	11
5.3.1. Stellenplan.....	11
5.3.2. Weiterbildung des Personals.....	11
5.3.3. Gehälter.....	11
5.3.4. Personalführung.....	11
5.4. Kompetenzaufteilung.....	12
5.5. Budget.....	12
6. Räumlichkeiten.....	12
6.1. Grösse und Nutzung.....	12
6.2. Brandschutz.....	13
6.3. Aussenräume.....	13
7. Sicherheit.....	13

1. Einleitung

Das Pädagogische Konzept bildete die Grundlage für den Aufbau der Kinderkrippe Zypresse.

Die Kinderkrippe ist Teil eines Prozesses und entwickelt sich somit immer fort.

Dieses Konzept wird sowohl in der Aufbau- als auch in der Betriebsphase ständig mit dem Personal überarbeitet und ergänzt.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit schliesst die Formulierung „Kinder“ immer alle Kinder inkl. Säuglinge ein.

2. Sinn und Zweck der Kinderkrippe Zypresse

Die Kinderkrippe Zypresse ist eine familienergänzende und –unterstützende Einrichtung, die tageweise Begleitung, Förderung und Pflege von Kindern im Alter zwischen 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt anbietet. Sie versteht sich nicht als familienersetzende Einrichtung.

Die Kinderkrippe Zypresse ist konfessionell und weltanschaulich neutral.

Die Kinder sollen in der Kinderkrippe die Möglichkeit erhalten, ihre Persönlichkeit im Zusammensein mit anderen Kindern und Erwachsenen zu entwickeln, um so zu starken, verantwortungsbewussten Menschen heranwachsen zu können.

Die Kinderkrippe soll die Eltern in ihrer Tätigkeit als Lebensbegleitung ihres Kindes entlasten und ihnen die Möglichkeit geben, Familie und Beruf zu vereinbaren.

3. Sozialpädagogische Grundsätze

3.1. Ziele und Werte bei der Arbeit mit den Kindern und die daraus resultierenden pädagogischen Arbeitsweisen

Das Hauptziel in der Kinderkrippe Zypresse ist eine **breite Persönlichkeitsentwicklung** jedes einzelnen Kindes.

Das beinhaltet vor allem den Erwerb von **Selbständigkeit** und **soziale Kompetenzen**.

Kinder sind kleine Menschen, die sich durch unermüdliche Aktivität auszeichnen. In ihnen ist alles angelegt, was sie zum Überleben und Leben benötigen. Neben den körperlich notwendigen Eigenschaften sind das auch Neugier, Interesse, Lernbereitschaft, Konzentrationsvermögen, Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, etc.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, sich immer wieder klar zu machen, dass man Entwicklung nicht machen kann.

Nicht wir Erwachsene formen das Kind. Es leistet die gewaltige Entwicklungsarbeit selbst und entscheidet selbst, ob und in welchem Ausmaß es sich seiner Umwelt zuwenden will. Kinder haben den Willen und die Kraft, ihre Entwicklung durch schöpferische Aktivität, Eigeninitiative, und handelnde Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt selbst zu vollziehen. Sie erfahren durch die Vielfalt von Tätigkeitsprozessen im Wahrnehmen, Bewegen, Handeln und Spielen einen grundlegenden Aufbau ihrer Persönlichkeit und sind gerade dadurch für unsere komplizierte und technische Welt am Besten gerüstet.

Die Mitglieder des Teams sehen hierbei ihre Aufgabe, jedes Kind auf seinem individuellen Weg zu begleiten und es in der Entfaltung seiner Persönlichkeit zu unterstützen. Das bedeutet, als sichere Basis für das Kind stets durch liebevolle Anwesenheit und fürsorgliche Achtsamkeit präsent zu sein, sich zu gegebener Zeit aber auch zurückzuhalten und in die Eigenkräfte des Kindes zu vertrauen.

Um die eigene Persönlichkeit frei entfalten zu können, sind **Selbständigkeit** und Selbstbestimmung notwendig. Diese beiden Eigenschaften sind Grundvoraussetzungen um Eigenverantwortung übernehmen und um eigenständig sowie frei handeln zu können.

Auf dieser Grundlage geben wir den Kindern durch vielseitige Spiel- und Erfahrungsfelder die Möglichkeit, selbstverantwortlich Entscheidungen zu treffen (z.B. das Ausschauen von Spielpartnern, -orten, -materialien sowie die Spieldauer). Zum Spielen, Ausprobieren und Zurückziehen stehen den Kindern unterschiedliche Funktionsbereiche zur Verfügung. Die Materialien befinden sich dem Alter entsprechend auf Kinderhöhe, sodass die Kinder diese jederzeit auch ohne Hilfe Erwachsener erreichen können.

Die Aufgabe der MitarbeiterInnen ist es die Kinder zu motivieren, sich selbst zu helfen, um ein Abhängigkeitsverhältnis weitestgehend zu vermeiden, damit sich Selbständigkeit entwickeln kann.

Soziale Kompetenzen, wie Toleranz und Akzeptanz, sind wichtige Eigenschaften, um Beziehungen zu anderen Menschen aufbauen und pflegen zu können. Aufeinander zugehen, miteinander reden und sich gegenseitig unterstützen ist notwendig, damit Zusammenleben funktionieren kann. Alle Funktionsbereiche und Regeln in der Kinderkrippe Zypresse sind auf das Lernen sozialer Kompetenzen abgestimmt.

Einen besonderen Stellenwert hat hierbei immer auch die Gruppe. Die Kinder entwickeln in der Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umwelt neben soziale Kompetenzen auch Fähigkeiten im motorischen, sprachlichen, emotionalen und kognitiven Bereich, die sie befähigen, Situationen des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens zu meistern.

Die Aufgabe der MitarbeiterInnen ist hier besonders, die Kinder in Konfliktsituationen zu motivieren, solche Auseinandersetzungen eigenständig und fair zu lösen sowie gegebenenfalls Lösungswege aufzuzeigen.

Zusammenfassend bedeutet das, das Team der Kinderkrippe arbeitet nach einem Konzept, das die Lebens- und Spielsituationen der Kinder berücksichtigt, sie aufgreift und zur

Grundlage des pädagogischen Handelns macht. Das Tun orientiert sich an den motorischen, sinnlichen, sprachlichen, sozialen, emotionalen und geistigen Fähigkeiten der einzelnen Kinder. Auf dieser Grundlage bieten wir Entfaltungs- und Lernmöglichkeiten, die alle Kinder gleichermaßen ansprechen. Wir gewähren ihnen Spiel- und Erfahrungsräume, in denen sie aktiv gestalten, ausprobieren, verändern und sich im sozialen Miteinander erfahren können.

Je nach Befindlichkeit können die Kinder allein oder gemeinsam mit anderen spielen. Sie haben aber auch jederzeit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen - sei es zum Schlafen, Ausruhen, Bücher anschauen, Geschichten hören, Singen, etc.

Die Kinder haben aber auch außerhalb der Krippenräume genügend Freiräume, um ihrem starken Bewegungsdrang gerecht zu werden. Ein Aufenthalt im Freien gehört zum festen Tagesinhalt. Die Kinder lernen auf dem Spielplatz um die Ecke, im urbanen Alltag in Tram und Bus oder bei Expeditionen im Wald sich zu orientieren sowie mit Mitmenschen, Pflanzen und Tieren rücksichtsvoll umzugehen.

Aus dem vorher Genannten ergibt sich für den Tagesablauf eine größtmögliche Flexibilität, um auf die Bedürfnisse und Ideen der Kinder eingehen zu können. So gibt es Fixpunkte sowohl im Jahreslauf als auch im Tagesablauf, die als Gerüst zu verstehen sind und deren Zwischenräume es gilt gemeinsam mit den Kindern zu füllen.

Das Team der Kinderkrippe Zypresse unterstützt und fördert jedes Kind in den verschiedenen Bildungs- & Entwicklungsbereichen individuell seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend.

Bildungs- & Entwicklungsbereich „Selbständigkeit in der Körperpflege“

- Säuglinge können ihrem individuellen Schlaf- & Wachrhythmus folgen.
- Säuglinge werden entsprechend ihrer Entwicklung auf dem Schoss oder im Babystuhl sitzend gefüttert.
- Jedes Kind wird unterstützt selbständig zu essen und zu trinken.
- Jedes Kind wird unterstützt sich selbständig an- & auszuziehen.
- Jedes Kind wird in seinem Bestreben die Toilette zu nutzen unterstützt.
- Jedes Kind wird unterstützt, sich selbständig die Hände zu waschen.
- Jedes Kind wird unterstützt, sich selbständig die Zähne zu putzen.
- Jedes Kind wird unterstützt, sich mit einem Taschentuch selbständig die Nase zu putzen.
- Die Kinder helfen mit beim Aufräumen und werden darin von den MitarbeiterInnen der Kinderkrippe Zypresse unterstützt.
- Die Kinder wissen wo ihre Eigentumskisten mit ihren persönlichen Sachen zu finden sind.
- Jedes Kind hat die Möglichkeit seinen Spielort, seine Spielmaterialien sowie seine Spielpartner selbständig zu wählen.

- Jedes Kind hat die Möglichkeit bei der Menuplanung mitzuwirken.
- Jedes Kind hat die Möglichkeit bei der Vorbereitung der Mahlzeiten mitzuhelfen.
- Jedes Kind wird unterstützt, sich beim Essen selbständig seine Speisen & Getränke zu nehmen.
- Die Kinder dürfen „Doktorspiele“ machen.

Bildungs- & Entwicklungsbereich „Umwelterfassung“

- Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu erforschen.
- Die Kinder können sich frei in den Räumen der Kinderkrippe Zypresse bewegen.
- Die Kinder werden unterstützt, ein Gefahrenbewusstsein zu entwickeln.
- Die Kinder werden unterstützt, die Namen aller in der Krippe anwesenden Personen zu kennen.
- Die Kinder werden unterstützt, die Bezeichnungen für die verschiedenen Räume zu lernen.
- Die Kinder werden unterstützt, den Jahreslauf mit Jahreszeiten und Festen kennenzulernen.
- Die Kinder werden unterstützt, sich sicher im Strassenverkehr bewegen zu können.
- Jeder Geburtstag eines Kindes wird entsprechend gewürdigt und gefeiert.

Bildungs- & Entwicklungsbereich „Sozial-emotionale Entwicklung“

- Jedes Kind wird unterstützt, seine Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken.
- Die Mitglieder des Teams sind als sichere Basis für jedes Kind stets durch liebevolle Anwesenheit und fürsorgliche Achtsamkeit präsent, halten sich zu gegebener Zeit aber auch zurück und vertrauen auf die Eigenkräfte des Kindes.
- Die Kinder haben die Möglichkeit sich mit ihrem Spiegelbild auseinander zu setzen.
- Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit mit Kindern aller Altersstufen Kontakt aufzunehmen und zu spielen.
- Die Mitglieder des Teams stehen den Kindern gerne als Spielpartner zur Verfügung.
- Jedes Kind wird im Kontakt mit anderen Personen unterstützt.
- Jedes Kind wird bei der Konfliktlösung unterstützt.

Bildungs- & Entwicklungsbereich „Spieltätigkeit“

- Jedes Kind hat viel Zeit zum individuellen Spiel.
- Die Mitglieder des Teams stehen den Kindern gerne als Spielpartner zur Verfügung.
- Den Kindern stehen jederzeit verschiedene Räume, Bereiche und Materialien zum freien Spiel zur Verfügung.
- Die Kinder haben die Möglichkeit an Spiel- und Singkreisen teilzunehmen.

Bildungs- & Entwicklungsbereich „Sprachentwicklung“

- Jedes Kind wird unterstützt seine Sprache zu entwickeln.
- Die Mitglieder des Teams sind als sichere Basis für jedes Kind stets durch liebevolle Anwesenheit und fürsorgliche Achtsamkeit präsent, halten sich zu gegebener Zeit aber auch zurück.
- Den Kindern stehen jederzeit Bücher, Hörspiele etc zur Verfügung.
- Die Mitglieder des Teams reden viel mit den Kindern und sind so Vorbilder für sie.

Bildungs- & Entwicklungsbereich „Kognitive Entwicklung“

- Es stehen den Kindern jederzeit Materialien, Puzzle und Spiele zur Verfügung, die die Entwicklung der kognitive Entwicklung unterstützen.
- Die Kinder haben viel Zeit zum Lernen durch Wahrnehmung und Bewegung bzw. zum Lernen durch Beobachten und Handeln.
- Die Kinder werden in ihrer Neugier ernstgenommen und unterstützt.
- Jedes Kind wird gemäss seines Entwicklungsstands von den MitarbeiterInnen der Kinderkrippe Zypresse individuell begleitet und unterstützt.

Bildungs- & Entwicklungsbereich „Grobmotorik“

- Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit sich im Bewegungsraum zu bewegen, zu klettern, zu rutschen, zu springen etc.
- Das Spiel im Freien ist fester Bestandteil des Tages.
- Im Aussengelände haben die Kinder die Möglichkeit Materialien wie Velos, Autos, Bälle zu nutzen.
- Auf den Ausflügen zu nahe gelegenen Spielplätzen können die Kinder im Sand spielen, klettern, rutschen, schaukeln, wippen etc.

Bildungs- & Entwicklungsbereich „Feinmotorik“

- Den Kindern stehen jederzeit Spielmaterialien zur Verfügung, die die Entwicklung der Feinmotorik unterstützen.
- Die Kinder haben den ganzen Tag über die Möglichkeit, zu malen, zu basteln, zu schneiden etc.
- Die Kinder werden individuell unterstützt beim Essen Besteck zu benutzen.

Die Eingewöhnungszeit

Damit ein Kind sich auf all das einlassen und von dem Besuch der Kinderkrippe profitieren kann, steht am Anfang ein guter Start in diesen neuen „Lebensabschnitt“. Und nicht nur für die Kinder, auch für die Eltern und die ErzieherInnen ist ein gelungener Start wichtig, um die Kinder in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung bestmöglich zu unterstützen.

In der Eingewöhnungszeit wird auf die Bedürfnisse des Kindes besondere Rücksicht genommen.

Noch vor dem Krippeneintritt des Kindes findet ein erstes Gespräch zwischen den Eltern und der Krippenleitung statt, welches beiden Seiten die Möglichkeit bietet sich gegenseitig kennenzulernen. Im Mittelpunkt dieses Gesprächs steht das Kind mit seiner ganz eigenen Persönlichkeit sowie die individuelle Gestaltung der Ein-gewöhnungszeit. Aber auch das Kind hat die Möglichkeit sich schon vor dem eigentlichen Krippenbeginn mit der neuen Situation vertraut zu machen. So bieten wir der Familie bereits vor dem Krippeneintritt Besuchstage in unserer Einrichtung an.

Während der Eingewöhnungszeit verbringen die Eltern nach Absprache mit der Krippenleitung einen Teil der Eingewöhnungszeit mit dem Kind in der Krippe. In Begleitung der Eltern können die Kinder sich langsam an ihr neues Umfeld gewöhnen. Sie haben so die Möglichkeit, mit den Eltern als Sicherheit, die anderen Kinder und die ErzieherInnen sowie die Räumlichkeiten kennenzulernen. Aber auch die Eltern haben während dieser Zeit die Möglichkeit, einen ersten Einblick zu erhalten, wie Ziele umgesetzt und Werte vermittelt werden. Nicht zu vergessen die MitarbeiterInnen, die Rituale zwischen Eltern und Kind beobachten und übernehmen können.

Die Dauer der Eingewöhnungszeit orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes. So finden während dieser Zeit regelmäßig mindestens am Ende eines jeden Tages Gespräche zum weiteren Vorgehen statt.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn eine Erzieherin als sichere Basis akzeptiert wird.

Ein Schlüsselbegriff während dieser Zeit ist **Vertrauen**.

3.2. Auswertung der Betreuungsarbeit

Um eine qualitativ gute pädagogische Arbeit zu gewährleisten, ist es wichtig, diese regelmäßige auszuwerten und zu hinterfragen.

Die entscheidenden Fragen für das Team der Kinderkrippe Zypresse sind die nach der Nähe zum Kind:

- Stehen die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt?
- Berücksichtigen wir die Lebens- und Spielsituationen der Kinder?
- Orientieren wir uns an den Fähigkeiten der Kinder (motorisch, sinnlich, sprachlich, sozial, emotional, kognitiv)?

Die Basis für die Auswertung der Betreuungsarbeit ist die intensive Beobachtung der einzelnen Kinder sowie der Gesamtgruppe.

Auf dieser Grundlage und im Gespräch mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten, erstellen wir Situationsanalysen, die uns helfen individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. So können wir ihnen Entfaltungs- und Lernmöglichkeiten bieten, die sie ansprechen sowie Spiel- und Erfahrungsräume schaffen, in denen sie aktiv gestalten, ausprobieren, verändern und sich im sozialen Miteinander erfahren können.

3.3. Leitsätze für die Zusammenarbeit im Team

Voraussetzung für qualitativ hochwertige Arbeit in einer Kinderkrippe ist eine gute Teamarbeit sowie ein gutes Arbeitsklima.

Deshalb sind wir bestrebt, dass jedes Teammitglied die Position finden kann, die seinen individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen am besten entspricht, um so vorhandene **Ressourcen effektiv nutzen** zu können.

Ein wichtiger Aspekt hierbei ist es, sich **genug Raum und Zeit für Gespräche** z.B. im Rahmen einer regelmäßig stattfindenden Teamsitzung zu nehmen.

Gleichberechtigung der einzelnen Teammitglieder jedoch mit Blick auf die Qualifikation ist wichtig, um Ausgeglichenheit, Zufriedenheit, Motivation sowie Respekt untereinander zu fördern.

Jedes Teammitglied muss sich ins Team eingliedern, seinen Teil zur Teamarbeit beitragen und sich selbst immer wieder neu überprüfen sowie seine Standpunkte hinterfragen.

So leistet jedes Teammitglied seinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Teams. Wichtig ist hierbei ein hohes Maß an Kritikfähigkeit.

Aus dem oben geschriebenen ergibt sich, dass **Achtung voreinander**, **Solidarität** und **gegenseitige Unterstützung** Schlüsselworte in unserem Umgang miteinander sind.

Jedes Mitglied des Teams hat auf der Grundlage dieses Pädagogischen Konzeptes, welches in gemeinsamer Diskussion entstand und immer wieder ergänzt und verändert wird, seinen eigenen, wiederum seiner Qualifikation angepassten, Spielraum, in dem er Entscheidungen selbst trifft und daraus resultierende Konsequenzen selber trägt.

Weiter hat jedes Teammitglied als Basis einen speziell für seine Stelle ausgearbeiteten Aufgabenkatalog, der auch Bestandteil des jeweiligen Vertrages ist.

3.4. Leitsätze für die Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Kinderkrippe Zypresse versteht sich als familienergänzende Einrichtung, die nicht abgelöst von den Lebenswelten der Kinder arbeitet, sondern diese mit einbezieht.

Das setzt eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern voraus. Dies bedeutet den Eltern unsere Arbeit transparent zu machen, sie in Projekte mit einzubeziehen und auf der Elternseite vorhandene Kompetenzen zu nutzen.

Es beinhaltet aber auch die partnerschaftliche Begleitung der Kinder durch Eltern und ErzieherInnen. Grundlage dafür sind die mit den Eltern abgeschlossenen Betreuungsverträge, deren wichtiger Bestandteil das „Reglement der Kinderkrippe Zypresse“ ist.

Die Eltern haben die Möglichkeit an Elternabenden, Elterngesprächen sowie an Festen und Feiern der Kinderkrippe teilzunehmen. Zusätzlich können die Eltern zu jeder Zeit Hospitationstermine vereinbaren, um einen Einblick in das alltägliche Krippengeschehen zu erhalten, oder "Tür- und Angelgespräche", auf die sich die ErzieherInnen gerne einlassen, wahrnehmen.

Elterngespräche sind ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, um die Kinder in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch besser fördern zu können. Diese Gespräche finden auf Initiative der ErzieherInnen oder auch der Eltern statt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit mit den Eltern ist der Vereinsvorstand, der sich aus Eltern der Kinderkrippe zusammensetzt und als ein unentbehrliches Bindeglied zwischen den Eltern und dem Team gesehen werden kann.

3.5. Ziele für die Kontakte nach außen

Die Kinderkrippe Zypresse ist eine öffentliche Einrichtung und versteht sich auch als solche. Das bedeutet, sie ist offen für jeden, der sich interessiert.

Ziel ist zum einen, die Institution Kinderkrippe der Gesellschaft positiv nahezubringen (z.B. Kindergärten, Schulen, Ämtern, etc.), zum andern gibt sie beiden Elternteilen die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns:

- Familie und Bekannte von Krippenkindern können die Krippe besuchen,
- Familie und Bekannte sind bei Festen auch herzlich willkommen,
- Zusammenarbeit mit anderen Kinderkrippen,
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes,
- etc.

4. Institutioneller Rahmen

4.1. Träger

Trägerschaft der Kinderkrippe Zypresse ist der gleichnamige Verein (Gründung: 22.März 2002)

Verein Kinderkrippe Zypresse
Zentralstrasse 140
8003 Zürich

4.2. Betriebsbewilligung

Die Betriebsbewilligung für die Kinderkrippe Zypresse wurde im September 2002 von der Krippenaufsicht der Stadt Zürich erteilt und im März 2004 nach einer Erweiterung des Platzangebots aktualisiert.

Diese Bewilligung wird fortwährend von der besagten Aufsichtsbehörde überprüft.

4.3. Platzangebot

Die Kinderkrippe Zypresse bietet 12.5 Ganztagsplätze für Kinder zwischen 3 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt. Pro Tag werden maximal 3 Säuglinge in der Krippe betreut.

4.4. Finanzierung

Die Kinderkrippe finanziert sich durch Subventionen (10.5 der insgesamt 12.5 Betreuungsplätze werden von der Stadt Zürich subventioniert), Elternbeiträge und Spenden.

4.5. Versicherungsschutz

Die Kinderkrippe verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung.

Für die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung des jeweiligen Kindes haben die Eltern Sorge zu tragen.

5. Betriebsbeschreibung

5.1. Organisatorisches

5.1.1. Aufnahmebedingungen/Betreuungsvertrag

Die Kinderkrippe Zypresse nimmt Kinder auf, deren Eltern Mitglied des Vereins Kinderkrippe Zypresse sind. Mitglied kann prinzipiell jeder werden. Über die Aufnahme in den Verein beschliesst der Vereinsvorstand. Er wägt im Einzelfall die Zumutbarkeit der Höhe des Vereinsbeitrags ab und kann diesen gegebenenfalls reduzieren oder erlassen. Über die Aufnahme eines Kindes in die Krippe entscheidet die Krippenleitung im Einverständnis mit dem Vorstand.

Der Umfang der Betreuung eines Kindes wird mit den Eltern in einem Betreuungsvertrag geregelt. Änderungen im Betreuungsumfang werden zwischen Eltern und Krippenleitung nach den Möglichkeiten der Kinderkrippe vereinbart.

Der entsprechende Elternbeitrag ist bis zum Ende des Vormonats zu zahlen.

Der erste Monat gilt als Probezeit, danach gilt eine gegenseitige Kündigungsfrist von drei Monaten. Kündigungen sind jeweils schriftlich zum Monatsende bei der Krippenleitung oder dem Vorstand des Vereins einzureichen.

Eine allfällige Abwesenheit des Kindes hat keine Beitragsreduktion zur Folge.

5.1.2. Öffnungszeiten

Die Krippe ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr geöffnet.

5.1.3. Eltern-Information

Alle Eltern erhalten zur Information und Orientierung bei Anmeldung oder zu Beginn:

- das „Reglement der Kinderkrippe Zypresse“
- das „Pädagogische Konzept der Kinderkrippe Zypresse“
- die „Statuten des Vereins Kinderkrippe Zypresse“

Die Eltern haben die Möglichkeit an Elternabenden, Elterngesprächen sowie an Festen und Feiern der Kinderkrippe teilzunehmen. Zusätzlich können die Eltern zu jeder Zeit Hospitationstermine vereinbaren, um einen Einblick in das alltägliche Krippengeschehen zu erhalten, oder "Tür- und Angelgespräche", auf die sich die ErzieherInnen gerne einlassen, wahrnehmen.

5.2. Kindergruppe

Die Kinderkrippe Zypresse besteht aus einer altersgemischten Gruppe, die pro Tag 12.5 Betreuungsplätze bietet.

5.3. Personal

5.3.1. Stellenplan

Die Gesamtpensen des ausgebildeten Personals werden eingehalten. Die Aufteilung der Stellenprozente zwischen der KrippenleiterIn und den Fachpersonen Betreuung kann nach deren Wünschen variieren.

Eine KrippenleiterIn zu 60% (30% Krippenleitung, 30% Betreuung)

Eine Fachperson Betreuung zu 80%

Eine Erzieherin zu 80%

Eine Fachperson Betreuung zu 75%

Eine Lernende im 3.Lehrjahr zu 100% (20% Schule, 80% Krippe)

Eine Lernende im 2.Lehrjahr zu 100% (30% Schule, 70% Krippe)

5.3.2. Weiterbildung des Personals

Der Verein Kinderkrippe bietet dem Personal der Kinderkrippe die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung. In welcher Form diese stattfinden kann, ist in den Anstellungsbedingungen, die Bestandteil eines jeden Vertrages sind, festgehalten.

5.3.3. Gehälter

Die Gehälter des Personals der Kinderkrippe Zypresse basieren auf der Grundlage eines Lohnreglements, das sich auf die Empfehlungen des KibeSuisse stützt. Dieses Reglement ist Bestandteil aller Verträge. Es wird regelmässig überarbeitet und angepasst.

5.3.4. Personalführung

Jedes Teammitglied hat als Basis einen speziell für seine Stelle ausgearbeiteten Aufgabenkatalog, der auch Bestandteil des jeweiligen Vertrages ist.

In regelmäßigen Abständen finden Qualifikationsgespräche statt.

5.4. Kompetenzaufteilung

Die Krippenleitung wird durch den Vorstand des Vereins in Zusammenarbeit und nach Absprache mit der/dem KrippenleiterIn geleistet.

Die Aufteilung der Kompetenzen ist geregelt und schriftlich festgehalten

Die Eltern beteiligen sich als Vereinsmitglieder an der administrativen Leitung und dem Unterhalt der Krippe.

5.5. Budget

Die Kinderkrippe finanziert sich durch Subventionen (ca. 10.5 der insgesamt 12.5 Betreuungsplätze werden von der Stadt Zürich subventioniert), Elternbeiträge und Spenden.

Das Jahresbudget der Kinderkrippe Zypresse wird von der Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Zypresse verabschiedet. Diese nimmt auch die Jahresrechnung ab. Die Jahresrechnung wird der subventionsgebenden Behörde der Stadt Zürich zur Prüfung vorgelegt.

6. Räumlichkeiten

6.1. Grösse und Nutzung

Die Kinderkrippe Zypresse liegt sehr zentral und ist sehr gut mit Bus und Tram zu erreichen.

Die Räumlichkeiten der Kinderkrippe Zypresse haben eine Gesamtfläche von ca. 180 m².

Im vorderen, der Strasse zugewandten Teil der Kinderkrippe Zypresse befinden sich zwei grosse, lichtdurchflutete Räume.

Der grössere der beiden bietet Platz für Verwandlung/Rollenspiel sowie zum Experimentieren/Malen/Gestalten. Über Mittag wird dieser Raum auch zum Schlafen bzw. Ruhen genutzt.

Der kleinere Raum beherbergt einen Bereich zum Konstruieren/Ausprobieren sowie den Ruhe/Rückzugbereich und wird als „Säuglingsraum“ genutzt. Dort können die Säuglinge ungestört, ihrem Rhythmus entsprechend, spielen und schlafen.

Im hinteren Teil der Kinderkrippe Zypresse befinden sich neben dem Büro, welches gleichzeitig auch Personalraum ist, ein Flur sowie zwei Toiletten.

Desweiteren befinden sich in diesem Bereich eine offene Küche sowie ein grosser Mehrzweckraum.

In der Küche werden die Mahlzeiten täglich frisch vom Personal zubereitet und von allen (Kinder & Personal) gemeinsam eingenommen. Bei der Planung und Zubereitung der Mahlzeiten haben die Kinder die Möglichkeit, sich nach Belieben zu beteiligen.

Der Mehrzweckraum bietet viel Platz für Bewegung und Körpererfahrung. Sollten Küche und

Mehrzweckraum nicht wie eben beschrieben genutzt werden, stehen diese Räume den Kindern zur vielfältigen Nutzung zur Verfügung.

6.2. Brandschutz

Die gesetzlichen Bau- und Brandschutzvorschriften sind erfüllt.

6.3. Aussenräume

Zu den Räumlichkeiten der Kinderkrippe Zypresse gehört ein Hof, an dem eine Spielwiese anschliesst.

Im näheren Umkreis befinden sich weitere Spiel- und Grünanlagen, die in den täglichen Ablauf der Kinderkrippe miteinbezogen werden.

7. Sicherheit und Hygiene

Die ärztliche Betreuung ist durch einen Krippenarzt in unmittelbarer Nähe gewährleistet.

Die Notfallnummern hängen gut sichtbar in der Krippe aus.

Die Kinderkrippe Zypresse besitzt ein Hygienekonzept, dass in Zusammenarbeit mit der Hygieneinspektion der Stadt Zürich erarbeitet wurde.